

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Knittelfeld und 8 in Gyvad bei Siklos (Ungarn). — Die dalmatinische Infanterie 22 war in Karlsburg (Siebenbürgen), die Landwehr 23 in Drahowice bei Esseg und 37 in Schärding am Inn.

12. Kavallerie-Truppen.

Ohne Landsturm-Kavallerie rückten zu Kriegsbeginn 353 Schwadronen zu Pferd ins Feld. Sie waren in 58 Kavallerie-Regimenter und zwei selbständige Divisionen eingeteilt. Das änderte sich während des Krieges sehr stark. Den meisten Kavallerie-Regimentern wurden die Pferde weggenommen, so daß sie „abgefessen“ in den Schützengräben lagen. Von den erwähnten 353 Schwadronen waren am Kriegsende nur mehr 59 beritten. Dazu kamen noch 20 Marschschwadronen (hatten öfters auch eine andere Bezeichnung) und 13 ungarische Landsturm-Husaren-Schwadronen, zusammen also 92.

Die übrige Kavallerie war zu Fuß. Jedes Regiment bildete zwei Halbrigadier (in der Stärke eines Bataillons) und besaß 1 bis 2 Geschützzüge.

Wirkliche Kavallerie-Regimenter waren noch das 7. und 15. Dragoner-Regiment, das 1., 4. und 11. Husaren-Regiment, das 1. und 3. berittene Schützen-Regiment, die Tiroler und Dalmatiner Landesjäger und das 4. und 10. Honved-Husaren-Regiment. Diese Regimenter waren aber auch ganz aufgeteilt und bildeten keinen einheitlichen Kavalleriekörper.

Neuformationen stellte die Kavallerie während des Krieges nicht auf. Es blieb bei den bereits im Frieden bestehenden Regimentern: 15 Dragoner, 16 Husaren, 11 Ulanen mit den Nummern 1 bis 8 und 11 bis 13, sechs berittene Schützen (im Frieden Landwehr-Ulanen) und 10 Honved-Husaren. Dazu kamen noch je eine Division Reitende Tiroler Kaiserschützen und Reitende Dalmatiner Schützen.

Die Kavallerie war wie folgt verteilt:

Bei der 10. Armee (Trient) waren eingeteilt: Dragoner 3, Husaren 8, Ulanen 4 und 7 sowie Halbrigadier zu Fuß der Reitenden Tiroler Kaiserschützen.

Bei der 11. Armee (Levico) standen: Dragoner 6, 8 und 11 sowie Husaren 15.

Im Verbands der 6. Armee (Bittorio) waren: Reitende Schützen 2, 4, 5 und 6, die Honvedhusaren 2, 3, 5 und 9 sowie die Husaren 2.

Bei der 13. Armee (San Vito al Tagliamento) waren: Dragoner 1, 2 und 14 sowie die Ulanen 11 und 12.